Der Glücksgriff

Wer einen Glücksgriff macht, hat allen Grund zur Freude – egal, ob es sich um eine Person, einen Gegenstand oder eine Entscheidung handelt.

„Du wirst es nicht glauben. Aber ich bin jetzt schon seit mehr als 30 Jahren glücklich mit meinem Mann verheiratet. Er ist ein wahrer Glücksgriff.“ Oder jemand erzählt, dass das gerade gekaufte Sofa nicht nur schön aussieht, sondern auch sehr bequem ist. Der Glücksgriff ist demnach eine gute Wahl beziehungsweise eine Entscheidung, die sich als vorteilhaft herausstellt. Das Gegenwort zum Glücksgriff ist der „Fehlgriff“, also eine schlechte Wahl. Häufig hört man diese beiden Ausdrücke auch in Bezug auf Personalentscheidungen. Ob einen der eigene Chef, die eigene Chefin wohl als Glücks- oder als Fehlgriff bezeichnet? Wir hoffen mal auf Ersteres.

Autorin: Katharina Boßerhoff